

> SPORT UND SPASS

Der erste Volleyball-Netzroller-Cup sorgt für Stimmung

Zum ersten Mal wurde auf dem Trasadinger Sportplatz ein Plauschturnier durchgeführt, organisiert vom Turnverein Trasadingen. Am Netzroller-Cup flogen die Bälle mit viel Energie über das Netz.



Auch die Trasadinger Mannschaft «Männerriege» ist am Turnier dabei. (Bild: ims)

Trasadingen Am Samstag, 17. August war auf dem Sportplatz in Trasadingen schon alles bestens vorbereitet. Die 14 Teams kämpften und zeigten ein sehr gutes Niveau am Volleyball-Plauschturnier. Angesichts der Tatsache, dass die Mehrheit der Teilnehmer keine Profi-Volleyballer waren, hatten trotz mancher technischer Unzulänglichkeiten alle «en riese Plausch», was bekannterweise auch der Grund war, den Netzroller-Plausch-Cup zu organisieren.

Gespielt wurde in zwei Gruppen mit je sieben Mannschaften, jede Mannschaft hatte sechs Spiele zu bestreiten. Die besten vier qualifizierten sich für die K.-o.-Runden. Nach spannenden Partien standen die drei Bestplatzierten fest: Auf dem dritten Platz waren die «Flying Ravens», auf dem zweiten Platz klassierte sich die Mannschaft «Ha kä Ahnig» und gewinnen konnte die Gruppe «Karasuno» aus Neunkirch. Tolle Geschenkkörbe wurden den Gewinnern überreicht, gesponsert vom WeinFassHotel Rüedi.

Der TV Trasadingen organisierte den Netzroller-Cup mit viel Engagement und

grossen Einsatz, so dass dieser Anlass zu einem tollen Event wurde. An alles wurde gedacht und bis ins Detail geplant. Das Wetter dazu passte, es war nicht zu heiss, und zur Abkühlung gab es ab und an ein paar Regentropfen. Die Vorbereitungen waren zeitaufwendig, so dass an diesem Tag alles gut funktionierte.

Im grossen Festzelt wirkten viele Helfer und es gab nebst Pommes frites und Würsten auch Burger mit oder ohne Fleisch. Eine Cocktailbar mit erfrischenden Drinks und eine Hüpfburg für die kleinsten Zuschauer sorgten für viel Spass. Um 22 Uhr wurde die Cocktailbar ins Festzelt verlegt, wo bei Partymusik und dem Partyspiel «Bierpong» noch lange gefeiert wurde. (ims)

> BIBLIOTHEK NEUNKIRCH

Ein lang gehegter Wunsch erfüllt sich

Am Samstag konnte die Bibliothek in Neunkirch nach acht Wochen Bauzeit wieder öffnen. Vor allem Kinder dürfen sich auf ein erweitertes Angebot freuen.

Neunkirch Für das Bibliotheksteam in Neunkirch und bestimmt auch für zahlreiche kleine und grosse Leseratten ging am Samstag ein grosser Wunsch in Erfüllung. Nachdem die Bibliothek bisher zwar ein solides, aber quantitativ eingeschränktes Angebot an Medien für ihre Mitglieder bereithielt, kann sie nun sukzessive ausbauen.

Mediale Erweiterung geplant

In den Sommerferien und etwas darüber hinaus wurde ein ehemaliges Schulzimmer umgenutzt, die Wand durchbrochen und die Bibliothek massgeblich erweitert. Gemeinderat Christian Schütz bezifferte den Zuwachs: Von bisher 135 Quadratmetern wuchs der beliebte Ort während acht Wochen auf 205 Quadratmeter. «Die Erweiterung kommt noch rechtzeitig vor der neuen Oberstufe, die 180 weitere Schülerinnen und Schüler nach Neunkirch bringen wird», erklärte der Schulreferent zufrieden.

Neu stehen den Interessierten 9500 Medien zur Auswahl, die rund 25 000 Mal pro Jahr ausgeliehen werden. «Jetzt ist ein weiterer Ausbau möglich. Dieser wird bestimmt durch das Budget moderat, aber stetig stattfinden», so Christian Schütz. Hinzu kommt ein neuer Raum für die Mitarbeitenden der Biblio-



Der neue Raum der Bibliothek Neunkirch kommt frisch und einladend daher. (Bilder: rap)

thek, um sich administrativ vom Rest abzugrenzen und das Lager bewirtschaften zu können. Bibliotheksleiterin Marianne Oberholzer meinte zufrieden, dass nun die Wege innerhalb der Räumlichkeiten zwar weiter seien, aber dies fit halte. Zudem würden die neuen Bücherwagen helfen, die Medien rascher an ihren angestammten Platz zurückzuführen. Die frische Theke sorgt dafür, dass das Gedränge bei der Ausleihe eingegrenzt werden kann.

Erste Entdeckung glücklich

Gemeinderat und Bibliotheksteam dankten sich an der feierlichen Eröffnung gegenseitig. Zudem wurden die Sponsoringpartner Clientis BS Bank, Windler-Stiftung und Bücher Schoch als wichtige Stützen der Erweiterung gelobt. Alle Beteiligten waren glücklich, dass das anspruchsvolle Bauprogramm zeitlich im Rahmen blieb und die Mitglieder nicht länger warten mussten. Neben einem kleinen Apéro gab es für alle viel zu ent-

decken. Einerseits zogen die neuen Medien insbesondere Kinder und Jugendliche magisch an, andererseits sorgte eine manuell bedienbare Büchertauschmaschine sowie ein kleiner Wettbewerb im Bücherstapeln für Aufmerksamkeit. Nun können die kühlen, dunklen Herbst- und Winterabende mit literarisch bestimmten Programm gerne kommen. (rap)



Wettbewerb im Bücherstapeln.

> GEMEINSAME OBERSTUFE UNDERCHLÄGGI GOSU

Ein scheidender Präsident, ein neuer Schulleiter und viele Zahlen

An der Delegiertenversammlung der Gemeinsamen Oberstufe Underchläggi (GOSU), die letzte Woche in Hallau stattfand, standen das Budget 2025 sowie zwei Abschiede und eine Begrüssung im Vordergrund.

Sibylle Meier

Hallau Die neunte Delegiertenversammlung der GOSU fand turnusgemäss in Hallau statt. Der Präsident der Delegiertenversammlung, Daniel Stauffer, begrüßte die Delegierten, die Gäste und ganz speziell den Nachfolger von Christian Bach, den neuen Schulleiter Thomas Maurer, der seine Stelle Anfang August angetreten hatte.

Christian Schütz, der Finanzverantwortliche der Verbandsschulbehörde (VSB), präsentierte das Budget 2025 des Zweckverbands GOSU. Da die Verbandsgemeinden und Anschlussgemeinden das Defizit des Zweckverbands gemäss dem Verteilungsschlüssel der Verbandsordnung ausgleichen, wird die Erfolgsrechnung jährlich mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschliessen. Die Erfolgsrechnung im Budget 2025 zeigt einen Aufwand beziehungsweise einen Ertrag von rund 4,7 Millionen und ein Ergebnis von null Franken. Die Schulstandorte sind mit der notwendigen Infrastruktur ausgerüstet worden. Hier werden keine grösseren Aufwendungen mehr erwartet. Im Bereich Löhne des Dienstpersonals wird die Stelle, welche ursprünglich als Schul-

verwaltung bezeichnet wurde und neu «Leitung Dienste und Digitalisierung» heisst, besetzt werden. Weiter sind aufgrund personeller Veränderungen im Bereich Verbandsschulleitung Mehrkosten zu erwarten. Die Betriebskosten werden aufgrund der Schülerzahlen aufgeteilt auf alle GOSU-Gemeinden. Die Beiträge der Gemeinden entsprechen dem Total des Betriebsaufwands.

Das Budget 2025 wird genehmigt

Am 27. Mai fand der Spatenstich für die Schulanlagen GOSU statt, womit die GOSU dem grossen Ziel einer gemeinsamen Schulinfrastruktur in Neunkirch einen grossen Schritt nähergekommen ist. Die mit Spannung erwartete Subventionszusage des Kantons Schaffhausen mit leicht über 25 Prozent wurde erwartungsgemäss und dennoch sehr erfreulich zur Kenntnis genommen.

Bis zum Bezug des Schulhauses im Sommer 2026 sind Investitionen von 32,5 Millionen Franken vorgesehen. Der Projektausschuss der Baukommission arbeitet mit Hochdruck an der Planung und Realisierung des Neubaus. Die Investitionstranche für das Jahr 2025 entspricht 13 Millionen Franken. Im Rahmen des Schulhausneubaus werden 2025 die Bestellung und Teillieferungen der Schulhausmöblierung erwartet.

Die Kapitalfolgekosten der Möblierung werden über die Betriebskosten auf alle sieben beteiligten Gemeinden verteilt. Da die Delegierten die Zahlen bereits kannten, gab es zum Budget 2025 keine grossen Diskussionen und es wurde einstimmig angenommen.

Der Schulhausbau läuft

Stephan Gasser, der Baureferent aus Neunkirch und der Präsident der Baukommission, zeigte anhand von Bildern



Von links: Fabienne Stoll und Daniel Stauffer stossen mit dem neuen Verbandsschulleiter Thomas Maurer an. (Bild: sim)

den Baufortschritt für das neue Schulhaus und die Turnhalle in Neunkirch. Er war erleichtert, dass das Unwetter vom 2. August keine Schäden hinterliess und die Bauarbeiten planmässig vorangehen.

«Die Reise von GOSU kann planmässig weitergehen»

Der Präsident der Verbandsschulbehörde, Guido Meier, freute sich, mitteilen zu dürfen, dass sich Thomas Maurer, der an der Versammlung im Juni als Interimsschulleiter vorgestellt werden konnte, sich entschlossen hatte, fest bei GOSU zu bleiben. Thomas Maurer hat mit einem 80-Prozent-Pensum bei GOSU die Verbandsschulleitung sowie die Standortsschulleitung in Hallau übernommen. Er wird von Peter Pfeiffer als Projektleiter für das pädagogische Konzept (20%) und von den Standortsschulleiterinnen Isabelle Niggli, Neunkirch, und Barbara Schlatter, Wilchingen, mit je 30 Prozent sowie Sarah Villanova, Schulleitungsassistentin (50%), unterstützt. «Die Reise von GOSU kann planmässig weitergehen», zeigte sich Meier erleichtert. Thomas Maurer nahm

im Anschluss die Gelegenheit wahr, sich gleich selbst vorzustellen.

Abschiede aus der Delegiertenversammlung

Daniel Stauffer verabschiedete Fabienne Stoll aus Wilchingen aus den Reihen der Delegierten. Sie wurde in den Gemeinderat gewählt und an ihre Stelle im Schulpräsidium wurde Oliver Walch gewählt, der künftig im Gremium Einsitz haben wird.

Daniel Stauffer aus Neunkirch stand den Delegierten seit Beginn von GOSU als Präsident vor. Nun nahm er Abschied, da er Neunkirch in Richtung Schaffhausen verlässt. Es war an Boris Bänziger, dem Vizepräsidenten der Delegiertenversammlung, Daniel Stauffer für seinen Einsatz zu danken: «Du wirst als erster Präsident der DV in die Geschichte eingehen. Es hat mich immer beeindruckt, mit welcher Ruhe du das gemacht hast. Du bist immer cool geblieben und hast das Projekt mitgestaltet.»

Daniel Stauffer zeigte sich gerührt: «Ich habe die Arbeit immer gerne gemacht. Es waren vier sehr interessante Jahre, in denen ich das grosse Projekt begleiten durfte. Egal, als was man das Projekt bezeichnet, ob als wichtig, gross oder als Leuchtturm – für mich ist es alles. Es verbindet sieben Gemeinden, 300 Schülerinnen und Schüler, man baut einen neuen Campus und stellt ein neues Schulkonzept auf die Beine. All das war nur möglich, weil wirklich alle am gleich Strick gezogen haben. Wir haben auf der grünen Wiese angefangen und alles konnte immer kameradschaftlich und sachlich besprochen werden. Für mich ist der Einsatz und das Feuer für GOSU das beste Beispiel von hervorragender Projektarbeit, und darum bin ich überzeugt, dass das eine gute Sache wird», lobte Stauffer.

> VERANSTALTUNG

Offenes Probeklokal Musikverein Schlaate

Schleitheim Bereits im letzten Jahr wurde auf Initiative des Schaffhauser Blasmusikverbandes eine Woche der offenen Probeklokale lanciert. Alle Musikvereine im Kanton wurden angehalten, ihren allwöchentlichen Probetrieb der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies, obwohl Interessierte bei den Vereinen natürlich jederzeit in den Proben willkommen sind. Die Werbeaktion war ein Erfolg und wird in diesem Jahr wiederholt. Das macht sich auch der Musikverein Schlaate am Mittwoch, 4. September zunutze. Um 20 Uhr beginnt in der Aula Schlaate eine gewöhnliche Musikprobe, wie sie jede Woche stattfindet. Der Musikverein ist momentan in Vorbereitung auf das Chränzli vom kommenden Januar. Die Leseproben sind mehrheitlich durch, jetzt beginnen die intensiven Arbeiten an den vielen tollen Musikwerken, welche dannzumal aufgeführt werden. Der Musikverein Schlaate lädt am kommenden Mittwoch alle Interessierten ein zum Zuhören, aber gerne auch zum Mitspielen. Wenn Sie also noch ein Instrument zuhause herumstehen haben, nehmen Sie es mit, setzen Sie sich in die Reihen der Aktiven und probieren Sie einfach aus. Wir freuen uns auf zahlreiche Musikliebhaberinnen und -liebhaber. Schauen Sie vorbei und holen Sie sich dann bei Bedarf weitere Informationen bei den Mitgliedern des Vereins. (rga)



Philip Weber und alle anderen Schlaateamer Musiker freuen sich auf die öffentliche Probe am 4. September. (Bild: rga)